

„Mapag Maschinenfabrik Augsburg-Plattling Aktiengesellschaft“, Sitz: Augsburg. In das Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg ist am 31. 10. 1927 eingetragen: Die Generalversammlung vom 16. 7. 1927 hat beschlossen, das Grundkapital zu 150 000 M. um einen Betrag bis zu 210 000 M. zu erhöhen. Die Erhöhung ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt nun dreihundertsechzigtausend (360 000) M. Ausgabekurs der 210 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 1000 M. nicht unter 100%.

## Bücher.

**Deutsche Großgasversorgung.** Denkschrift der Aktiengesellschaft für Kohleverwertung, Essen. Juni 1927, 61 Seiten, 11 Tabellen, 3 Karten.

Die Denkschrift stellt den Versuch dar, den Plan einer deutschen Gasfernversorgung von den Bergbaureviere aus im volkswirtschaftlichen und im staatspolitischen Interesse als Notwendigkeit zu beweisen; sicherlich ein dankenswerter Versuch, und es sei deshalb jedem Chemiker und jedem Ingenieur, der ein Interesse daran hat, sich über eines der wichtigsten Probleme der Gegenwart zu informieren, das Studium dieses Buches empfohlen.

Die Denkschrift gewährt nicht nur einen tiefen Einblick in das Problem der Ferngasversorgung, sondern gestattet gleichzeitig einen Einblick in das Arbeitsprogramm der Aktiengesellschaft für Kohleverwertung, die sich zum Ziel gesetzt hat, die jeweils unverkäuflichen Brennstoffe nützlichem Verbrauche zuzuführen. Neben der Ferngasversorgung würde deshalb in allererster Linie die Entwicklung bzw. Einführung neuer chemischer Verfahren, die Kohlehydrierung, Ammoniaksynthese u. a. m. in ihr Aufgabengebiet fallen.

Einleitend gibt die Denkschrift eine Übersicht über den gegenwärtigen Stand der Gaserzeugung, in welcher die wirtschaftliche Stellung örtlicher Gaswerke eine besondere Be trachtung erfährt, die oftmals verwickelter Natur ist, weil die örtlichen Gaswerke bei der Erzeugung ihres Gases jederzeit Rücksicht auf den Absatz des dabei anfallenden Kokses zu nehmen haben.

Es folgt dann die Besprechung der wirtschaftlichen Grundlage des Zusammenspielns zwischen Gaswerken und Zechenkoksereien, wobei besonders betont wird, daß es nicht im Interesse der Aktiengesellschaft für Kohleverwertung liege, durch die Gasfernversorgung die in den deutschen Gemeinden und Gemeindeverbänden bestehende Gasversorgung von heute auf morgen in revolutionärer Weise durch eine ausschließliche Gaslieferung von den Zechen des Ruhrgebietes aus zu ersetzen. Vielmehr bestehe die Absicht, hier in ganz ähnlicher Weise vorzugehen, wie wir es bereits bei den großen elektrischen Fernkraftwerken erlebt haben; die örtliche Versorgung und die Fernversorgung sollen sich einander ergänzen.

Ein weiteres Kapitel ist dann der grundsätzlichen Wettbewerbsfähigkeit der Zechen-Gaslieferung gewidmet, in welchem ausführliche Selbstkostenvergleiche, Transportkostenvergleiche und Schlußfolgerungen auf die Preisgestaltung gemacht werden. Besonders interessant ist dabei die Feststellung, daß im Jahre 1923 in Deutschland auf den Kopf nur 45 cbm Gas entfielen, während in den Vereinigten Staaten von Nordamerika der Anteil 91 cbm betrug. Die Durchführung der Gasfernversorgung von den Bergbaureviere aus, vom technischen Standpunkt aus gesehen, dürfte wohl den technischen Chemiker und den Ingenieur von den ganzen Ausführungen am meisten interessieren.

Den Schluß der Denkschrift bilden kurze Betrachtungen über die Auswirkung der Gasfernversorgung auf die Bezieher sowie im allgemeinen. (Vgl. S. 1418.) *Bretschneider.*

**Preßluftanlagen, Planung und Betrieb.** Herausgegeben vom Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung (AWF) unter Mitarbeit folgender Körperschaften: Kompressoren-Inlandverband, Berlin, Preßluftwerkzeugverband, Berlin, Reichskohlenrat, Berlin, Verein für die bergbaulichen Interessen, Essen. AWF-Schrift 208 beim Beuth-Verlag G. m. b. H., Berlin S 14. 1,50 M.

Die Broschüre behandelt im ersten Teil die Planung, im zweiten den Betrieb von Preßluftanlagen. Beide Teile sind in die Abschnitte Kompressoren, Preßluftleitungen und Preßluftarbeitsmaschinen unterteilt. Im Teile Planung ist vieles für

die Beschaffung Bemerkenswerte angegeben, bei Kompressoren der Einfluß der Höhenlage und eine Tabelle über den Kraftbedarf. Bei Preßluftleitungen sind die Dimensionierung der Ausgleichskessel sowie der Stoßwindkessel behandelt, ferner finden sich ausführliche zeichnerische und graphische Tabellen über den Druckverlust in Preßluftleitungen in Werkstätten und unter Tage. Der Werkstoff der Rohrleitung, Flanschen, Dichtungsmaterial, Absperrungen und Schläuche werden erörtert. Bei den Preßluftarbeitsmaschinen werden die Betriebssicherheit, der Luftverbrauch und Raumbedarf sowie die Ersatzteile berührt. Der zweite Teil, Betrieb, behandelt neben dem Kühlwasser die Bedingungen für die Schmierung und eine Vorschrift für Kompressoröl des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, Düsseldorf. Über Ablesungen der Meßinstrumente und Reinigung des Kompressors ist alles Wichtige erwähnt. Bei den Rohrleitungen ist auf deren Undichtigkeiten sowie deren Behandlung und Reinigung eingegangen. Die Messung des Luftbedarfs und die Leistung der Preßluftmaschinen sowie die Überwachung und Instandhaltung der Maschinen und Werkzeuge bilden die Schlussausführungen.

Das Werk ist klar und verständlich geschrieben, sein Inhalt kann sofort auf die in der Praxis vorkommenden Fälle angewandt werden. Beim Kapitel Kompressoren im ersten Teil dürfte evtl. etwas eingehender auf die Bauart der Kolben- und Turbokompressoren, ihren Kraftbedarf, übliche Tourenzahl und Antrieb eingegangen werden. Die Broschüre kann jedoch jedem Besitzer von Preßluftanlagen für die Betriebsüberwachung aufs wärmste empfohlen werden.

*Oelschläger.* [BB. 209.]

**Mechanische Energieleitung.** Richtlinien für Wirtschaftlichkeitsuntersuchung. Im Auftrage und unter Mitarbeit des Ausschusses für mechanische Energieleitung beim Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung (AWF) ausgearbeitet von Ober-Ing. F. Ebert und Ober-Ing. H. Hellmich, Berlin. AWF-Schrift 211 beim Beuth-Verlag G. m. b. H., Berlin S 14. 1,50 M.

Die Broschüre ist eine Anleitung zur praktischen Untersuchung über die Leistung, Verluste und Fehler bei mechanischer Energieleitung. Sie behandelt zunächst die Verluststellen der mechanischen Energieleitung von der Kraftquelle bis zur Arbeitsmaschine, ausschließlich letzterer, sodann folgt eine kurze Erwähnung der Meßinstrumente. An dieser Stelle wird der schädliche Einfluß der Drehschwingungen, der kritischen Drehzahlen sowie des Torsiographen und der Vibrationsmesser, die zu diesen Messungen verwendet werden, nicht erwähnt. Nach einer Übersicht über die Durchführung der Versuche erfolgt an Hand von Tabellen die zahlenmäßige Angabe der Höhe der Verluste. Über die häufig vorkommenden Mängel und deren Beseitigung ist eine ausführliche und übersichtliche Zusammenstellung gegeben.

Die Untersuchung an den Triebwerken einer Maschinenfabrik mit den Ersparnissen und Kosten der Revision ist an Hand brauchbarer Revisionsformulare durchgeführt. Ein ähnliches Beispiel ist aus einer Automobilfabrik gegeben.

Die Broschüre ist klar und übersichtlich geschrieben; sie ermöglicht, die praktische Untersuchung der Triebwerksteile sowie die Feststellung und Ausschaltung der Verlustquellen sachgemäß durchzuführen. Aus derselben ist ferner zu erkennen, daß gerade bei mechanischer Energieleitung noch große Betriebsersparnisse gemacht werden können.

*Oelschläger.* [BB. 208.]

## Firmenschriften.

**Büttner-Steilrohrkessel.** 24 Seiten mit 37 Abb. Büttner-Werke, A.-G., Uerdingen a. Rh.

In dieser neuen Broschüre obiger Firma wird zunächst der Büttner-Viertrommelkessel eingehend beschrieben, dann der Dreitrommeltyp und ein 60-Atm.-Hochdruckkessel. Sämtliche Konstruktionen werden an Hand von Schnittzeichnungen und Bildern bereits ausgeführter Anlagen ausführlich erläutert. Im Anschluß daran sind die üblichen Zubehörteile wie Rußbläser, Überhitzer, Vorwärmer und Entgasungsanlagen aufgeführt. Der Prospekt gibt eine lebendige Darstellung der verschiedensten Anwendungsbereiche des Büttner-Steilrohrkessels und von der Leistungsfähigkeit der Firma.